

Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald



12. Jahrgang

Lübben, den 02.02.2005

Nummer 02

INHALTSVERZEICHNIS

S.1 **Amtliche Mitteilungen des LDS**
Ausschreibung des LDS zum Ausbildungsbeginn August/September 2005
Ausschreibung Umweltpreis
Kontrollen in Landwirtschaftsbetrieben

Nichtamtliche Mitteilungen
neue Ansprechpartner im Landkreis:
Herr Saß, Frau Globig-Wilhelm, Herr Janßen
S.2 Netzwerke zum Schutz der Kinder
Ausstellung im Wendischen Haus Cottbus
„Entdeckungen“ – neue Ausstellung im Landratsamt
Neujahrsempfang in den Tropen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landkreis Dahme-Spreewald,
Pressestelle
verantwortlich: Heidrun Schaaß
Reutergasse 12, 15907 Lübben,
Telefon: 03546/20 1008,
Telefax: 03546/20 1009
Erscheinungsweise: nach Bedarf
Auflagehöhe:
62.000 Exemplare

Gesamtherstellung:
ELRO-Verlagsgesellschaft mbH
Karl-Liebknecht-Str. 8,
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 29 31 44, Fax: 03375 / 24 25 22
verantwortlich: Kathrin Haupt
Vertrieb: KaWe Kurier / Wochenkurier
Das Amtsblatt ist am Sitz der Kreisverwaltung in 15907 Lübben, Reutergasse 12, im Hauptamt erhältlich. Es liegt ebenfalls zur Einsicht in allen Ämtern und amtlichen Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald und in der Verwaltungsstelle in Königs Wusterhausen aus. Das Amtsblatt kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement vom Landkreis bezogen werden.

Öffentliche Bekanntmachungen des LDS

Ausschreibungen

Der Landkreis Dahme-Spreewald stellt zum Ausbildungsbeginn August / September 2005

3 Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/er“

2 Auszubildende für den Beruf „Kaufrau/Kaufmann für Bürokommunikation“ und

2 Auszubildende für den Beruf „Vermessungstechniker/in“ ein.

Verwaltungsfachangestellte/er

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Unterweisung am Kaufmännischen Oberstufenzentrum in Cottbus und die dienstbegleitende Unterweisung vom Niederlausitzer Studieninstitut für Kommunale Verwaltung Beeskow – Veranstaltungsort Cottbus.

Kaufrau/Kaufmann für Bürokommunikation

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Unterweisung am Oberstufenzentrum in Cottbus, eine Verbundausbildung für bestimmte Teile des Berufsbildes in Cottbus sowie die fachpraktische Ausbildung in der Verwaltungsstellen des Landkreises in Lübben und Königs Wusterhausen.

Vermessungstechniker / in

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Unterweisung am Oberstufenzentrum in Lübben und die überbetriebliche Ausbildung am Aus- u. Fortbildungszentrum des Landesvermessungsamtes in Eichwalde. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im Kataster- und Vermessungsamt der Kreisverwaltung in Lübben.

Mindestanforderungen für alle drei Ausbildungsberufe:
Fachoberschulreife

Wir fordern von dem Bewerber Einsatzfreude, Flexibilität, verantwortungsbewusstes und freundliches Auftreten und die Fähigkeit sowohl zu selbständiger als auch kooperativer Arbeit. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich der Bewerber gut ausdrücken sowie komplexe Aufgaben meistern kann. Eine gute Allgemeinbildung, gute Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie der sichere Umgang mit Computern und moderner Technik werden vorausgesetzt.

Ihr handschriftliches Bewerbungsschreiben mit tabellarischem Lebenslauf, Passbild sowie Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse richten Sie bitte an

Landkreis Dahme-Spreewald,

Personalamt
Reutergasse 12,
15907 Lübben

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind erwünscht. Von einer Zusendung in Heften und Hüllen bitte ich abzusehen; sie können aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungsschluss ist der 25. Februar 2005. Es erfolgt keine schriftliche Eingangsbestätigung der Bewerbungen. Nach einer Vorauswahl werden entsprechende Eignungstests durchgeführt, zu denen die in Frage kommenden Bewerber eine schriftliche Einladung erhalten. Bewerber, die dafür nicht berücksichtigt werden, erhalten umgehend eine schriftliche Absage.

Umweltpreis 2005 des Landkreises Dahme-Spreewald

Der Landkreis Dahme-Spreewald verleiht im Jahr 2005 anlässlich des von den Vereinten Nationen zum Tag der Umwelt erklärten 05. Juni einen Umweltpreis.

Der Preis ist dotiert mit 2.600,00 Euro.

Die Teilung des Preises ist möglich.

Der Umweltpreis soll das Umweltbewusstsein breiter Bevölkerungskreise fördern und dem Naturschutzgedanken größere Beachtung verschaffen.

Der Umweltpreis wird jedes dritte Jahr für besondere Leistungen oder wissenschaftliche Arbeiten, die in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege, Abfallwirtschaft und Umweltsituation im Landkreis beitragen bzw. beigetragen haben, verliehen.

Die Verleihung erfolgt als öffentlicher Teilnahmewettbewerb.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die ihren Sitz im Landkreis Dahme-Spreewald haben und nicht hauptberuflich in den genannten Bereichen tätig sind.

Mitarbeitern des Landkreises Dahme-Spreewald sowie Abgeordneten des Kreistages kann der Umweltpreis nicht verliehen werden.

Eigenbewerbungen sowie Vorschläge Dritter sind dem

Landkreis Dahme-Spreewald
Umweltamt
Beethovenweg 14
15907 Lübben

schriftlich zum 31.03.2005 in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Umweltpreis“ zusammen mit der Teilnehmererklärung vorzulegen.

Weitere Teilnahmebedingungen sind der im Amtsblatt Nr. 32 vom 19. Dezember 2000 veröffentlichten Richtlinie des Landkreises Dahme-Spreewald zur Auszeichnung von Menschen mit Zivilcourage, zur Verleihung eines Umweltpreises sowie zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen zu entnehmen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nichtamtliche Mitteilungen des LDS

Carsten Saß – seit Januar 2005 neuer Beigeordneter in der Kreisverwaltung



Carsten Saß

(Foto: Schaaß)

Mit 47 Ja-Simmen und nur 4 Nein-Stimmen wählte der Kreistag am 17.11.2004 Carsten Saß zum neuen Beigeordneten für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales. Am 1. Januar 2005 hat Saß sein Amt offiziell angetreten. Der bisherige Amtsdirektor des Amtes Unterspreewald ist Nachfolger von Dezernentin Sylvia Lehmann, die als Abgeordnete für die SPD in den neuen Landtag einzog. Der 32-jährige Jurist kam im Jahr 2000 nach seiner Referendarausbildung im Landgerichtsbezirk Stralsund in den Landkreis Dahme-Spreewald. Bis Ende 2004 war er Amtsdirektor des Amtes Unterspreewald. Saß ist verheiratet und hat ein Kind. In seiner Freizeit treibt er gern Sport.

Kirsten Globig-Wilhelm ist neue Bauamtsleiterin im Landkreis



Kirsten Globig-Wilhelm

(Foto: privat)

Seit dem 1. Januar 2005 leitet Kirsten Globig-Wilhelm das Bauordnungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald. Die 40-jährige Bauingenieurin aus Senzig hat damit offiziell die Nachfolge von Dieter Wroblewski angetreten, der im November vergangenen Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Kirsten Globig-Wilhelm ist bereits seit 1996 in der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald tätig. Zunächst kümmerte sie sich als Hauptsachbearbeiterin um bauaufsichtlich schwierige Aufgaben. Seit 2002 war sie als Prüfbereichsleiterin für die Stadt Königs Wusterhausen sowie für die S-Bahngemeinden Wildau, Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde zuständig. Sie ist mit den Arbeitsabläufen im Bauordnungsamt bestens vertraut und pflegt besonders mit den Bauämtern der Städte und Gemeinden gute Kontakte.

In ihren Aufgabenbereich fiel zum Beispiel der Sporthallenbau am Gymnasium in Eichwalde, der Ausbau des Seniorenheimes in Deutsch Wusterhausen und die Kindertagesstätte in Diepensee. Ein Schwerpunkt ihrer künftigen Arbeit wird vor allem der Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Airport Berlin Brandenburg International sein. Auf der Liste der Bauvorhaben für 2005 stehen unter anderem Netto-Einkaufsmärkte in Königs Wusterhausen und Eichwalde, Schulanbauten in Schulzendorf, Zeuthen, Schönefeld und Großziethen sowie die Erweiterung des Nordhafens in Königs Wusterhausen.

Kontrollen in Landwirtschaftsbetrieben

In Auswertung der bisher durchgeführten Kontrollen in den Landwirtschaftsbetrieben des Landkreises weist das Amt für Landwirtschaft noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass entsprechend der Düngeverordnung vom 26.01.1996 alle bewirtschafteten Flächen, die größer als 1 ha sind, auf Grundnährstoffe und pH-Wert zu untersuchen sind. Die Bodenuntersuchungsergebnisse dürfen nicht älter als 6 Jahre (bei extensiv genutztem Grünland 9 Jahre) sein.

Jährliche Nährstoffvergleiche sind bei Betriebsgrößen ab 10 ha landwirtschaftliche Nutzfläche vorgeschrieben.

Weiterhin sollten alle Betriebe schlagspezifische Aufzeichnungen (Düngebedarfsberechnungen, Schlagkartei) vorlegen können.

Das Fehlen genannter Unterlagen führt zu Maßnahmen wie z.B. Bußgeldern und der Kürzung von Fördermitteln.

Anfragen richten Sie bitte an das Landwirtschaftsamt des Landkreises in Lübben.

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Kanowski, Tel: 03546 – 202532.

Neuer Geschäftsführer der RWFG ist Gerhard Janßen

Nachdem Prof. Andreas Gebhardt sich nach einem überraschenden Angebot kurzfristig für den Verbleib an der Fachhochschule Aachen entschied, wird der Wirtschaftswissenschaftler Gerhard Janßen aus Hamm neuer Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH.

Janßen war nach Gebhardt der Zweitplatzierte in der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Rangfolge für die Neubesetzung des RWFG-Geschäftsführers. Er nahm seine neue Tätigkeit im Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau am 1. Februar 2005 auf und hat damit die Nachfolge von Dr. Cord Schwartau angetreten. Gerhard Janßen ist 44 Jahre alt und verheiratet. Er studierte an der Bochumer Ruhr-Universität Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Marketing und Controlling.

Nach dem Studium arbeitete er in der Wirtschaftsförderung der Stadt Bochum als Projektleiter für Standortmarketing sowie für Bestandspflege- und Entwicklung in den Bereichen Verkehrstechnik und Kulturwirtschaft. Die nächste Station seines beruflichen Werdeganges führte Janßen nach Hamm in Westfalen, wo er seit 1999 als Vertreter des Geschäftsführers eine leitende Funktion in der dortigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft ausübte. Neben Arbeitsschwerpunkten im Einzelhandel und in der Freizeitwirtschaft hat Janßen maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung der Logistikbranche mit erheblichen Beschäftigungszuwächsen beigetragen. Als neuer Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald will Janßen schnellen Kontakt zu den Einrichtungen der Region suchen und auf bewährte Traditionen aufbauen. Neben der Bestandsentwicklung und der Unterstützung bei neuen Firmengründungen sieht er eine wichtige Aufgabe im Marketing für den Wirtschaftsstandort Dahme-Spreewald und in der Akquisition neuer Unternehmen. Großen Wert legt Janßen auf eine enge Kooperation mit dem Technologie- und Gründerzentrum und mit der Technischen Fachhochschule in Wildau. Privat ist Gerhard Janßen ein begeisterter Musikliebhaber.

Netzwerke zum Schutz der Kinder

Am 19. Januar 2005 fand auf Initiative des Landkreises Dahme-Spreewald die erste Fachtagung zum Thema „Sicherung des Kinderschutzes – eine Verpflichtung, die alle angeht“ statt.

An dem Fachgespräch nahmen Vertreter von Gerichten, Jugendämtern, Polizei, Kliniken, Vereinen, Verbänden, Schulen und Kindereinrichtungen teil. Carsten Saß, neuer Beigeordneter für Bildung und Soziales im Kreis, begrüßte die Experten in der Kreisverwaltung in Lübben.

Im Mittelpunkt der Tagung stand der Schutz des Kindeswohls. Was Kindeswohl bedeutet und welche Grundrechte und Grundbedürfnisse Kinder haben, erläuterte Dr. Jörg Maiwald, Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, in seinem Einführungsreferat. Wenn es um Entscheidungen für Kinder und mit Kindern gehe, gebe es in der Regel sehr unterschiedliche Betrachtungsweisen, so zum Beispiel aus Sicht der Eltern, der Geschwister, der Juristen, Mediziner, Psychologen, Pädagogen oder Sozialarbeiter. Eine eindeutige Definition für Kindeswohl gebe es nicht, sagte Maiwald. Wichtig sei, dass alle Handlungen am Wohl des Kindes ausgerichtet sein müssen. Zu den grundlegendsten Bedürfnissen von Kindern zähle der Austausch von Gefühlen, körperliche Sicherheit, die Akzeptanz von Eigenarten und entwicklungsangemessene Erfahrungen. Kinder brauchen sowohl Freiräume als auch erzieherische Grenzsetzung. Sie suchen Anerkennung, stabile Gemeinschaften und erwarten Perspektiven, meinte Maiwald. In sechs Arbeitsgruppen haben Erzieher, Familienrichter, Kinder- und Jugendmediziner, Sozialarbeiter und Vertreter der Polizei über Verantwortung und Handlungsweisen bei Kindesmisshandlungen, Vernachlässigungen und Entwicklungsstörungen diskutiert. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es weitreichende Netzwerke zwischen Kinder- und Bildungseinrichtungen und den Behörden geben müsse, um schnell und richtig reagieren zu können. Wer ist in welcher Situation der richtige Ansprechpartner und welche Informationen dürfen weitergeleitet werden? In diesem Zusammenhang erklärte Richter Paukstadt, Direktor des Amtsgerichtes Königs Wusterhausen, dass das Wohl des Kindes immer vor dem Datenschutz stehe. Die Polizei räumte der Präventionsarbeit großen Stellenwert ein. Im Fazit der Jugend- und Sozialarbeiter hieß es, dass viele Eltern noch zu große Schwellenängste vor den zuständigen Behörden hätten. Die Fachtagung zur Sicherung des Kinderschutzes war ein Erfahrungsaustausch unter Experten, der zur Bildung von Netzwerken und zu besseren Kooperationen im Landkreis führen soll.

NEUE AUSSTELLUNG IM WENDISCHEN HAUS COTTBUS

Am 03.02.2005 eröffnet die Sorbische Kulturinformation LODKA um 19.00 im Klubraum des Wendischen Hauses in Cottbus, A.-Bebel-Str.82 eine neue Ausstellung mit Bildern von Ingrid Groschke, einer Malerin aus Lübben. Ausgestellt werden Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen vor allem mit Landschaftsmalerei und sorbischen Motiven. Seit 1991 ist die Malerin freischaffend tätig. Seither hatte sie schon viele eigene Personalausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Für den sorbischen Domowina-Verlag Bautzen arbeitet sie seit 1997 als freie Mitarbeiterin und schreibt und illustriert dort hauptsächlich für Kinder. Die Ausstellung ist bis zum 31.03.2005 Mo. - Fr. von 10.00 - 16.30 Uhr zu sehen.

Sorbische Kulturinformation LODKA
Tel. 0355 48 57 64 68, Fax 0355 48 57 64 69

Entdeckungen

Neue Ausstellung in der Flurgalerie im Lübbener Landratsamt

Seit dem 1. Februar 2005 stellt Frank Müller aus Kablow Fotografien in der Flurgalerie des Landratsamtes in Lübben aus. Er zeigt Landschaftsfotos aus der Region aber zum Beispiel auch eine Serie zum Thema „Alpträume eines Arbeitslosen“, sowie Motive, die Ausländerfeindlichkeit und Umweltprobleme dokumentieren. „Es gibt keine nur schöne Welt“, sagt Müller und hofft, dass der Besucher seine kritischen Bilder versteht und seine Landschaftsfotografien genießen kann. Die Ausstellung ist bis zum 30. März 2005 zu den üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt in Lübben, Reutergasse 12, zu sehen.

Neujahrsempfang in den Tropen

Der traditionelle Neujahrsempfang des Landrates fand in diesem Jahr bei sommerlichen Temperaturen im Tropical Islands Resort in Brand statt. Etwa 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Vereinen und sozialen Einrichtungen nutzten die Gelegenheit Gespräche zu führen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen.



Langes Händeschütteln für Landrat Martin Wille (rechts) und seine Frau Angelika (mitte).
Sowie Bernd Boschan (links), Amtsdirektor des Amtes Lieberose/Oberspreewald, begrüßten sie jeden Gast persönlich
(Foto:Steinbeiß)

In seinem kurzen Grußwort verzichtete Wille in diesem Jahr bewusst auf einen Rück- und Ausblick. Im Mittelpunkt stand die Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien. Gleich nach der persönlichen Begrüßung durch den Landrat hatte jeder Gast die Möglichkeit, seine Spende in einen gläsernen Tresor zu werfen.



Die 250 Gäste machten es sich rund um das Bali-Haus gemächlich.
(Foto:Steinbeiß)

ie verheerende Flutwelle habe fast so viele Menschen getötet wie in unserem gesamten Landkreis leben, verdeutlichte der Landrat. Was wir jetzt brauchen, sei dauerhafte Hilfe, Einzelaktionen allein würden nicht ausreichen. Genau aus diesem Grunde habe er auch den Neujahrsempfang nicht abgesagt. Hier würden sich wichtige Personen aus allen Bereichen der Gesellschaft versammeln, die neue Impulse mitnehmen und konkrete Verabredungen treffen.

Dass der diesjährige Neujahrsempfang bei Tropical Islands stattfinden, gehe auf eine Einladung zurück, die Unternehmenschef Colin Au bereits vor einem Jahr aussprach, als er zum ersten Mal Gast auf dem Neujahrsempfang im TGZ in Wildau war. „Eine solche Chance lässt man sich nicht so leicht entgehen“, meinte Wille. Außerdem sei Tropical Islands eine besondere Attraktion, die nur Erfolg habe, wenn viele Besucher kämen.



Thailändische Tänzerinnen sorgten für die passende Unterhaltung.
(Foto:Steinbeiß)

Zu den Ehrengästen gehörte wie immer eine Delegation aus dem polnischen Partnerkreis Wolsztyn. Als Überraschungsgast brachten die Polen Andrzej Trybusz von der polnischen Staatsregierung in Warschau mit. Landrat Ryzard Kurp nutzte die Gelegenheit sich für die fast fünfjährige gute Zusammenarbeit zwischen beiden Kreisen zu bedanken.



Die letzten Worte seines Grußes hatte Ryzard Kurp, Landrat des polnischen Partnerkreises Wolsztyn, sogar in deutscher Sprache an die Neujahrsgäste gerichtet. Er wünschte allen für 2005 Gesundheit und Erfolg sowohl privat als auch im Beruf.
(Foto:Steinbeiß)

Am Ende der Spendenaktion waren 1418 EUR im gläsernen Tresor. Weitere rund 1000 EUR nahm der Landkreis bei einer Versteigerungsaktion für Ferienaufenthalte auf Rügen ein. Der Vorstand der Treuhandgesellschaft aus Berlin konnte leider am Neujahrsempfang nicht teilnehmen, kündigte aber eine Spende in Höhe von 300 EUR an.

So konnte Landrat Martin Wille im Verlauf des Abends bekannt geben, dass insgesamt 2718 EUR für die Opfer der Flutkatastrophe gesammelt wurden. Mit dem Spendenerlös werde der Landkreis konkrete Hilfsmaßnahmen des Kinderhilfswerkes Plan Deutschland unterstützen. Der Schwerpunkt der Soforthilfe von Plan liege in Sri Lanka, in der besonders stark betroffenen Provinz Hambantola. Unterstützt wurde der Neujahrsempfang von Tropical Islands und von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, wofür sich Landrat Wille ausdrücklich bedankte.



Da er am Neujahrsempfang nicht teilnehmen konnte, überreichte Peter Jeche, Vorstand der Treuhandgesellschaft / Aktiengesellschaft, die Spende für die Flutopfer in Südostasien in Höhe von 300 EUR am 24.01.2005 persönlich an Landrat Martin Wille.
(Foto:Schaaß)



Der Gegenbesuch zum Neujahrsempfang in Wolsztyn folgte nur eine Woche später am 22. Januar 2005. Zur LDS-Delegation gehörten der stellvertretende Landrat Stephan Loge (rechts), Büroleiter Wolfgang Schmidt (2.v.r.) sowie Peter Feldmann (2.v.l.) erster Polizeihauptkommissar und Andreas Schlurike (links), SPD-Kreistagsabgeordneter
(Foto:privat)